RheinlandPfalz
MINISTERIUM FÜR
FAMILIE, FRAUEN, KULTUR
UND INTEGRATION

Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration
Kaiser-Friedrich-Straße 5a | 55116 Mainz

Vorsitzender des
Ausschusses für Familie, Jugend,
Integration und Verbraucherschutz
Lothar Rommelfanger, MdL
Landtag Rheinland-Pfalz
55116 Mainz

LANDTAG
Rheinland-Pfalz
18/5685
VORLAGE

DIE MINISTERIN

Kaiser-Friedrich-Straße 5a
55116 Mainz
Postfach 31 70
55021 Mainz
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-2644
poststelle@mffki.rlp.de
www.mffki.rlp.de

11. April 2024

Sitzung des Ausschusses für Familie, Jugend, Integration und Verbraucherschutz am 4. April 2024
TOP 10 „Auf Kinder spezialisierte Kriseninterventionsstellen“, Antrag der FREIEN-WÄHLER - Fraktion,
Vorlage 18/5505

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

in der vorgenannten Sitzung des Ausschusses für Familie, Jugend, Integration und Verbraucherschutz wurde zugesagt, den Ausschussmitgliedern den Sprechvermerk zu TOP 10 zukommen zu lassen. Außerdem wurde den Ausschussmitgliedern zugesagt die Anzahl der durchgeführten Beratungen in den einzelnen Kinderinterventionsstellen und die Benennung der einzelnen Träger der Kinderinterventionsstellen zukommen zu lassen. Dieser Bitte komme ich gerne nach.

Mit freundlichen Grüßen

In Vertretung
Janosch Littig
Staatsekretär
Anlage

Anlage

Ausschusses für Familie, Jugend, Integration und Verbraucherschutz
am 4. April 2024
Antrag der Fraktion der FREIEN WÄHLER
TOP 10 „Auf Kinder spezialisierte Kriseninterventionsstellen“

Sprechvermerk

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
sehr geehrte Abgeordnete,

bei Gewalt in engen sozialen Beziehungen (GesB)/Häuslicher Gewalt) sind Kinder in den entsprechenden Familien ausnahmslos mitbetroffen. GesB ist immer ein Indikator für eine Kindeswohlgefährdung nach § 8a SGB VIII und es ist unabdingbar, dass den Kindern und Jugendlichen ein eigenständiges Unterstützungsangebot gemacht wird. Die Kinder-Interventionsstelle ist ein solches Angebot, dass das bestehende Hilfesystem ergänzt.

Das Frauenministerium fördert aus diesem Grund neben der am 5. März in der RHEIN-PFALZ erwähnten Kinder-Interventionsstelle in Ludwigshafen, weitere Kinder-Interventionsstellen in Koblenz, Mainz und Betzdorf/Neuwied. Das Modellprojekt startete 2021 mit Koblenz und wurde 2022 um die anderen drei Standorte erweitert. Pro Standort und Jahr erhält der jeweilige Träger eine Förderung von 60.000 Euro.

Die Kinder-Interventionsstellen bieten eine niedrigschwellige Beratung für von GesB mitbetroffene Kinder.
Nach einem Polizeieinsatz erhält die betroffene Frau ein pro-aktives Beratungsangebot durch eine Interventionsstelle. In den Gesprächen mit der Interventionsstelle wurde immer wieder deutlich, wie häufig Kindern in den betroffenen Haushalten leben.

Für die von GesB betroffenen Frauen ist es existenziell wichtig für die Planung einer zukunftsträchtigen gewaltlosen Lebensperspektive, auf Unterstützungs- und Bewältigungsangebote für ihre Kinder zurückgreifen zu können. In den Interventionsstellen und den Kinder-Interventionsstellen arbeiten Fachkräfte mit detaillierten Kenntnissen zur Gewaltdynamik bei GesB. Selbstverständlich findet hier eine enge Absprache mit dem Jugendamt oder anderen relevanten Stellen statt.

Der Kinder-Interventionsstelle kommt gerade im Hinblick auf die Milderung oder gar Verhinderung von Spätfolgen bei Kindern und Jugendlichen eine wichtige Rolle zu. Je schneller Kinder- und Jugendliche nach einem solchen Erlebnis ein Hilfsangebot erhalten, desto geringer die Wahrscheinlichkeit der Entwicklung von affektiven Störungen, posttraumatischen Belastungsstörungen, wiederholter Viktimisierung, Lern- und Entwicklungsstörungen, Suchterkrankungen und körperlichen Erkrankungen. Häusliche Gewalt ist ein Hochrisikofaktor für die gesunde Entwicklung von Kindern und Jugendlichen.

Kinder und Jugendliche, die in gewaltgeprägten Familien leben, laufen Gefahr, selbst Opfer von Misshandlung und Missbrauch zu werden, aber auch selbst Täter oder Täterin zu werden. Die Kinderinterventionsstelle tragen auch dazu bei, diese Risiken zu minimieren oder aufzulösen und haben damit einen wichtigen präventiven Charakter.
Die Kinder-Interventionsstelle ist immer Teil einer bestehenden Interventionsstelle unter gleicher Trägerschaft, sodass eine enge Kooperation gegeben ist. Kinder unter 6 Jahren erhalten eine Beratung gemeinsam mit der Mutter. Für Kinder über 6 Jahren und Jugendliche gibt es mit dem Einverständnis der Mutter eigenständige Beratungsangebote.

In Ludwigshafen allein wurden 2023 55 Kinder beraten. Diese Beratungen laufen teilweise über mehrere Monate.

Vielen Dank!

Fallzahlen der jeweiligen Kinderinterventionsstelle (K-IST):

Einrichtung	Fallzahlen insgesamt
K-IST Betzdorf-Neuwied	75 46 (Neuwied) + 29 (Betzdorf)
K-IST Koblenz	88
K-IST Ludwigshafen	55
K-IST Mainz	96

Hinweis 1: Die Zahlen sind für den Zeitraum 2023.
Hinweis 2: Pro Fall können mehrere Beratungsgespräche stattfinden.

Benennung der einzelnen Träger der Kinderinterventionsstellen:

1. Kinderinterventionsstelle Betzdorf-Neuwied: Caritasverband Rhein-Wied-Sieg e.V.
2. Kinderinterventionsstelle Koblenz: Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Koblenz
3. Kinderinterventionsstelle Ludwigshafen: Diakonisches Werk der Evangelischen Kirche der Pfalz
4. Kinderinterventionsstelle Mainz: Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Mainz